

Handelspolitik der EU und Herausforderungen der Europabildung

Fachtagung der Europaschulen mit wirtschaftlichen Fragestellungen

Zur jährlichen Fachtagung der Europaschulen in Soltau konnte die Vorsitzende des Netzwerkes Petra Hoppenstedt mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Europaschulen aller Schulformen in Niedersachsen begrüßen. Zu den Vorträgen und Workshops waren auch Teilnehmer online zugeschaltet.

Voller Saal bei der Fachtagung



Europabildung wichtiger denn je

Nach einem „Get-together“ am Vorabend der Fachtagung mit einem ersten Austausch zu den aktuellen Herausforderungen in der Europabildung folgten am ersten Tag der Tagung zunächst Berichte zu Neuigkeiten für Europaschulen aus dem Kultusministerium durch Tanja Störmer-Mautz und Gertje Ley (Referat 21). Im Mittelpunkt der Mitteilungen stand die Europabildung mit dem Fokus auf Demokratiebildung als Friedensbildung. Beide betonten die große Bedeutung dieser Themen, die in Zukunft noch stärker im Fokus stehen müssten. Viele Veranstaltungen des MK würden sich diesen Themen widmen.

Tanja Störmer Mautz und Gertje Ley berichten aus dem MK.



Insgesamt hat Niedersachsen zurzeit 195 zertifizierte Europaschulen aus allen Schulformen. Neu dabei sind 7 Studienseminare. Die beiden Vertreterinnen des Kultusministeriums wiesen abschließend noch einmal auf die große Bedeutung von Schüleraustauschfahrten für die Europabildung hin.

Schüleraustausch fördert Europakompetenz

In ihrem Vortrag wies Dr. Gabriela Fellmann auf die Möglichkeiten der Einbeziehung von Schüleraustauschfahrten in die Lehrkräfteausbildung hin. Internationaler Austausch müsse im Zuge der Europabildung im Ausbildungsprogramm verankert werden. Schüleraustausch als Lernarrangement könnte in der Schule auch ein alternativer Leistungsnachweis zu schriftlichen Arbeiten sein. Sie wies in diesem Zusammenhang auf das Programm „Austausch macht Schule“ hin, eine gemeinsame Initiative der bundesweiten Fach- und Förderstellen für internationale Jugendarbeit. Ziel des Programms ist die Stärkung des internationalen Jugend- und Schüleraustausches (www.austausch-macht-schule.org).



Aktuelle Herausforderungen in der globalen Handelspolitik

In einem weiteren Vortrag erläuterte Prof. Dr. Matthias Lücke vom Institut für Weltwirtschaft, Kiel, die aktuellen Entwicklungen in der Handelspolitik insbesondere mit Blick auf den „Zollkrieg“ mit den USA.



Dazu stellte er fest, dass ein Zollkrieg immer zu einem „Gefangenendilemma“ führe. Dabei verfolgen zwei getrennte Akteure eine egoistische Strategie, die zwar individuell am besten erscheint, kollektiv aber ineffizient ist. Die USA ignorieren bestehende Handelsabkommen und verhängen hohe Zölle auf Importe, obwohl es für sie selbst auch nachteilig werden kann.

Regionale Abkommen mit Gründung der WTO

Der Großteil der Handelsabkommen sind seit Gründung der WTO (Welthandelsorganisation) regionale oder bilaterale Abkommen, da globale Abkommen kaum noch möglich sind. Das Abkommen zwischen der EU und dem südamerikanischen Handelsblock Mercosur zeige, dass man den „alten“ Protektionismus angesichts der weltweiten Zoll- und Handelskriege überwinden müsse und neue Handelspartner brauche. Das gelte auch für ein Abkommen mit Indien. Europa selbst versuche, durch neuen Protektionismus die heimische Industriebasis zu stärken mit dem Motto „Made in EU“ oder „Made for EU“.

Zwei Workshop-Runden und ein Barcamp zu europäischen Themen

In den insgesamt fünf Workshops, die in zwei Durchgängen angeboten wurden, ging es um vielfältige Themen rund um Europabildung und europäische Aktivitäten – immer mit dem Blick auf die praktischen Umsetzungsmöglichkeiten vor Ort in den Europaschulen.

Auch beim Barcamp drehte sich alles um aktuelle Themen zur Europabildung. Hier hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, eigene Themen und Fragen in die Diskussion einzubringen und sich dazu mit weiteren Interessierten auszutauschen.

Weiterführende Infos zu den Vorträgen und Workshops sind auf der Website des Netzwerkes zu finden: www.europaschulen-niedersachsen.de

Mitgliederversammlung des Vereins mit Neuwahlen

Im Rahmen der Netzwerktagung fand auch turnusmäßig die Mitgliederversammlung des Netzwerkes „Europaschulen in Niedersachsen e. V.“ statt. Die Vorsitzende Petra Hoppenstedt berichtete über die Aktivitäten des Vereins im



© Meyer

zurückliegenden Jahr. Sie konnte von zahlreichen Vorstandssitzungen und Videokonferenzen zur Vorbereitung der Fachtagung, aber auch über Treffen mit dem Bundesnetzwerk Europaschulen, die Zertifizierungsveranstaltung und Fachtagungen des MK berichten. Der Verein wächst und hat aktuell 110 Mitglieder. Dem Schatzmeister Horst Burghardt wurde eine solide Kassenführung bescheinigt.

Bei den turnusmäßigen Neuwahlen kandidierte Schriftführerin Stefanie von Richthofen nicht erneut. Für sie wurde Dr. Birte Sause neu in den Vorstand gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden mit großer Mehrheit wiedergewählt. 

Diskussionen
beim Barcamp